

Anrechenbarkeit des politischen Milizamts an Wehrpflicht

Vorteile:

Die Schweiz kennt diverse Milizämter in unterschiedlichen Bereichen. Nebst dem freiwilligen Engagement im Sozialen Bereich sowie den diversen geleisteten Stunden in Sportvereinen, ergeben sich die beiden wahrscheinlich grössten und tragendsten Säulen für unser Land: Das Militär sowie die Politik. Das politische Milizamt findet auf unterschiedlichen Ebenen statt. Von der Kommune, über den Kanton, bis hin zur Eidgenossenschaft. Was jedoch überall gemeinsam ist: Es fordert Opportunitätskosten, ist eine zusätzliche Belastung und ist zeitintensiv. Um eine bessere Stellung des politischen Milizamts zu erreichen, schlage ich vor, die geleisteten Stunden an die Wehrpflicht anzurechnen. So ergeben sich zahlreiche Vorteile für die Milizträger sowie die Organisation im Gesamten. Das Militär und somit inbegriffen der Zivildienst, ist für die Sicherheit und Unterstützung unseres Landes zuständig. Die Politik und Ausführung der Milizämter ist für die Stabilität und Zukunft unseres Landes verantwortlich. Mit einer Anrechenbarkeit der investierten Zeit ist es für diejenigen, welche obligatorisch oder freiwillig der Wehrpflicht unterliegen, eine Honorierung der Arbeit und eine Ergänzung zum Militär- oder Zivildienst.

Machbarkeit:

Das heutige System der Wehrpflicht funktioniert bereits in diesem Sinne. Einsätze im Militär- oder Zivildienst werden angerechnet oder führen zu einer Reduktion der Wehrpflichtersatzabgabe. Durch die Transparenz über den Sitzungsrythmus sowie die investierten Stunden, wird eine klare Quantität geschaffen, um das Engagement zu würdigen sowie anzurechnen. Für Angehörige des Militär oder Zivildienstes kann die gleichzeitige Ausübung eines politischen Amtes eine Entlastung der Wehrpflicht bedeuten. Für diejenigen, welche nicht der Wehrpflicht unterstehen, kann eine Anrechenbarkeit mit dem Zivildienst neue Möglichkeiten eröffnen.

Attraktivität:

Sowohl für Arbeitnehmer, Arbeitgeber oder Selbstständig erwerbende ist die Zeit der Wehrpflicht eine Doppelbelastung. Diese wird zwar über eine Entschädigung teilweise abgeglichen, jedoch stellt dies keine Entlastung der Ressourcen dar. Sollte ein Arbeitnehmer oder Unternehmer gleichzeitig ein politisches Amt ausführen, ist dies eine weitere Belastung. Durch eine Anrechenbarkeit und Gleichstellung wird der Druck auf die Miliztätigkeiten gemindert. Für Arbeitgeber entsprechen die beiden Milizämter des Militär- oder Zivildienstes sowie der Politik lediglich noch einem. So bin ich überzeugt, dass diese Idee die Attraktivität sowie den Nutzen des Milizamtes in der Politik erhöhen kann. Die Umsetzbarkeit ist aus meiner Sicht gegeben und so stellt dieser Ansatz eine Möglichkeit zur Entlastung der Milizträger sowie der Arbeitgeber und Arbeitnehmer dar.